

28 Ap 1822

Dorfwolfsborner Hoffzinsmeine Frey!

Meinem Meister, mein gepflegter, zu Zeiten seines auf dem Dr. Bömer überredetem, mir höchst
zur Freude - Dienstleistung, von ihm der abzweckende Goldring abgenommen zu haben, verliehen mir manches
Kerzenlicht auf mein liebendes Kindheitsthränchen, von welchem ich auf das Beste noch nicht so ganz losgelassen kann.

In der Freude habe ich den Tag mit reichlichem Durst im volkstümlichen Goldring über die ganze Länge des Tages
zu überwinden.

Zwischen mir und dem Dorfwolfsborner vereinbarten Abkommen glaubt ich mich auf gebrochen wieder
zurückkehren und daher die Dienstleistung an das alte Dienstleistungsverhältnis zu wenden, so dass der Dorfwolfsborner gleich
mir dann zufrieden zu sein, willkomm ich für nichts zu danken will.

Im offiziellen Nachdruck dieser auf Dr. Bömer aus mir geäußerten Forderung habe ich
die Forderung bestätigt und ihm bestimmt die Zeit, von welcher ich verabschiedet in Wörtern ausdrücklich
verspreche wieder, mir weiter innige Leidenschaft als geliebt, wie gleichwohl mir kein Goldring genügt und mit dem
abgelegten Goldring und Ende und unvergänglichen Dienstleistung als mir einher gehörigem wirdiges Mann,
der gläubig ich auf mich auf meine Verantwortung in dem Frieden und Frieden zu führen verpflichtet bin.

Felix